


Warzen




Acetocaustin®

Die einfache und wirksame
Lösung gegen Warzen



Ein Service von
Temmler Pharma GmbH & Co. KG, Marburg



Inhaltsverzeichnis

Warzen (Verrucae)	2
Ein Virus mit vielen Gesichtern	2
So entstehen Warzen	4
Beachtenswertes über Warzen	6
Die Behandlung von Warzen	
● Ambulante Behandlung beim Haut- oder Hausarzt	8
● Behandlung von gewöhnlichen Warzen zu Hause	8
Warzenbehandlung mit Acetocaustin	9
● Anwendung in fünf Schritten	10
● Beispiel eines Behandlungsverlaufs	12
● Besondere Vorteile von Acetocaustin	12
Häufig gestellte Fragen	13
So beugen Sie Warzen vor	20

Warzen (Verrucae)

Die lateinische Bezeichnung Verrucae steht für Warzen. Fast bei jedem Menschen entwickeln sich irgendwann Warzen, häufig bereits im Kindesalter. Warzen gibt es überall, ob Stirn, Wange und Mund, Arme, Beine oder Genitalbereich – alle Körperregionen können von unterschiedlichen Warzentypen befallen sein.

Warzen sind gutartige Hautwucherungen, die durch Viren hervorgerufen werden. Viren haben keinen eigenen Stoffwechsel, wie z. B. die Bakterien. Um sich zu vermehren, müssen Viren in die Körperzellen eines „Wirtes“ gelangen. Normalerweise ist die Haut gut gegen den Angriff der Viren geschützt. Ist aber das Immunsystem eines Menschen geschwächt, nutzen Warzenviren die Chance, in die Hautzellen einzudringen.

Ein Virus mit vielen Gesichtern

Warzenviren sind vielfältig und bilden eine große Familie. Man geht heute von ungefähr 70 verschiedenen Formen aus, die aber alle unter dem Namen HPV-Viren (Human Papilloma Virus) zusammengefasst sind. Allein in Deutschland erkranken jedes Jahr circa 750.000 Menschen neu an einem HPV-Virus. Zur exakten Bestimmung der

Warzenart sollte ein Arzt aufgesucht werden, denn so unterschiedlich Warzen sein können, so unterschiedlich müssen sie auch behandelt werden.

Warzen unterscheiden sich z. B. durch den Ort, an dem sie bevorzugt auftreten. Für die Hände sind halbkugelige Warzen typisch. Im Gesicht sind Warzen hingegen meist flacher und leicht rötlich. Fußwarzen weisen oft kleine schwarze Punkte auf und verteilen sich mosaikartig. Die letzte Gewissheit über den Warzentyp liefert aber nur eine Gewebeprobe.

Beispiele verschiedener Warzen



Dellwarze



Flachwarze



Dornwarze

So entstehen Warzen

Schon ein winziger Riss in der Haut genügt. Warzenviren gelangen dann durch kleinste Verletzungen in die obere Hautschicht. Nach mehreren Wochen beginnen sich an der Hautoberfläche Hautwucherungen zu bilden. Die nun in hoher Zahl vorhandenen Viren können bei Berührung freigesetzt werden, sodass auch andere Hautstellen oder andere Menschen angesteckt werden können. Bei idealen und feuchten Bedingungen können Warzen auch ohne direkten Körperkontakt ansteckend sein, z. B. im Schwimmbad.

Ideale Bedingungen für Warzen:

- Schwimmbäder
- Duschräume
- Umkleidekabinen
- Saunen
- Turnhallen
- Luftdichte Schuhe, wie Gummistiefel oder Turnschuhe
- Hautpflegeprodukte, die gemeinsam mit anderen Personen genutzt werden



Wer kann Warzen bekommen?

Niemand ist sicher, denn grundsätzlich kann sich jeder mit Warzenviren infizieren. Besonders häufig sind Kinder und

Jugendliche betroffen, da ihr Immunsystem noch nicht ausgereift ist.

Menschen mit so genannten atopischen Erkrankungen, wie allergischem Ekzem, Neurodermitis oder Heuschnupfen, sind ebenfalls besonders gefährdet, da bei ihnen die Abwehrfähigkeit der Haut gegenüber Virusinfektionen geschwächt



ist. Auch wer zu feucht-kühlen Händen oder Füßen neigt, kann sich leichter mit Warzenviren anstecken. Die Inkubationszeit, also die Zeit zwischen Ansteckung und Auftreten der ersten Krankheitszeichen, kann zwischen Wochen und Monaten liegen.

Eine der am häufigsten vorkommenden Formen sind die gewöhnlichen Warzen, lat. *Verrucae vulgares*. Es sind harte, sich vorwölbende flache Knötchen, die mit der Zeit verhornen und sich bevorzugt an den Händen und dort am Handrücken, um die Fingernägel herum, an den Fingern oder unter den Fingernägeln ausbreiten. Durch Kratzen werden die Erreger häufig in der Umgebung verteilt und es kommt zur Ausbildung von Ablegern der Warzen. Kleinste, häufig unbemerkte Risse oder Verletzungen in der Haut öffnen den Viren Tür und Tor.

Gewöhnliche Warzen sind rund bis unregelmäßig und durch eine dunklere Färbung deutlich von der Hautumgebung abgegrenzt. Ihre Entstehung wird durch ein geschwächtes Immunsystem begünstigt.

Was eine Infektion mit Warzenviren begünstigt:

- Geschwächtes Immunsystem
- Einnahme von Zytostatika und anderen Medikamenten, die das Immunsystem beeinflussen
- Hautschäden, z. B. durch Ekzeme, Neurodermitis, Allergien
- Schwangerschaft

Beachtenswertes über Warzen

Erwachsene können eine Immunität gegenüber dem Erreger entwickeln, erkranken dann also nicht ein zweites Mal. Die Ansteckungsgefahr steigt, wenn die Hautbarriere schon vorgeschädigt ist, z. B. durch Schweiß, Kälte oder schlechte Durchblutung. In die dünne, trockene Haut können Warzenviren viel einfacher eindringen. Extrem ansteckend sind verletzte Warzen, deshalb ist es wichtig, nicht an einer Warze zu kratzen.

Die Behandlung von Warzen

Auch wenn gewöhnliche Warzen keine Symptome mit Krankheitswert verursachen, sind sie für die Patienten oft ein kosmetisches Problem. Mehr als die Hälfte der Warzen verschwinden zwar spontan innerhalb eines Jahres aber wer möchte schon so lange warten? Hinzu kommt, dass Warzen durch einen Virus (Humanen Papilloma Virus) hervorgerufen werden und somit ansteckend sind. Vor allem Kinder und Menschen mit einer schlechten Immunlage sind hiervon betroffen. Auch eine Ausbreitung der Warzen durch Selbstansteckung ist möglich. Daher ist eine rasch eingeleitete Therapie sinnvoll!

Leider kursieren viele Märchen über kuriose Behandlungsmethoden, wie beispielsweise „Warzen besprechen“, „Eine Schnecke über die Warze kriechen lassen“ oder „einen Frosch küssen“. Wenn Sie nicht an Märchen glauben und eine schnelle Heilung Ihrer Warzen wünschen, sollten Sie eine der nachfolgend genannten Methoden wählen.



Ambulante Behandlung beim Haut- oder Hausarzt:

- Vereisung mit flüssigem Stickstoff (Kryotherapie)
- Verdampfung mit Laser
- Chirurgische Entfernung mit scharfem Löffel
- Behandlung mit Warzenmitteln, z. B. Acetocaustin

Einige dieser Behandlungsmethoden haben Nachteile:

- Eine Operation oder Vereisung kann Schmerzen, Pigmentstörungen, Hautirritationen und Narben zur Folge haben
- mehrmalige Arztbesuche sind notwendig
- Angst vor Eingriffen, vor allem bei Kindern

Behandlung von gewöhnlichen Warzen zu Hause

Wenn es sicher ist, dass es sich um eine gewöhnliche Warze handelt, die Warze nicht beschädigt oder entzündet ist und sich nicht im Gesicht oder auf

Schleimhäuten befindet ist ein Arztbesuch häufig nicht nötig, denn gewöhnliche Warzen können mit monochlor-essigsäurehaltigen Präparaten, wie Acetocaustin, selbst behandelt werden. Im Zweifelsfall sollte jedoch immer ein Arzt aufgesucht werden.

Vorteile der Selbstmedikation

- Keine langen Wartezeiten
- Anwendung nur einmal pro Woche
- Das Warzengewebe wird Schicht für Schicht zerstört und vom Körper abgestoßen

Warzenbehandlung mit Acetocaustin

Vorbereitung

- Bitte lesen Sie vor der ersten Anwendung die Gebrauchsinformation sorgfältig durch.
- Nehmen Sie die Flasche aus der Verpackung und stellen Sie diese auf eine stabile Unterlage.
- Öffnen Sie nun mit einer leichten Drück- und Drehbewegung den kindersicheren Verschluss, lassen Sie den Spatel jedoch zunächst noch in der Flasche.

Die gesunde Haut in der Umgebung der Warze muss vor Beginn der Behandlung mit einer gut haftenden zähen Salbe (Vaseline oder Zinkpaste) abgedeckt werden, um sie vor der ätzenden Wirkung von Acetocaustin zu schützen. Anschließend wird mit dem Spatel eine geringe Menge Acetocaustin auf die Warze aufgebracht. Ganz bewusst bleibt an dem Spatel nur so wenig wie nötig haften. Schon diese kleine Menge reicht aus, um den gewünschten Effekt, das Abstoßen der Warze, zu erzielen.



Anwendung in fünf Schritten

1. Decken Sie die Haut um die Warze großzügig mit einer gut haftenden Creme, am besten Vaseline, ab.

2. Tauchen Sie den Spatel in die Lösung und streichen diesen am Innenrand der Flaschenöffnung ab. Es darf kein Tropfen am Spatel haften bleiben!
3. Tragen Sie nun mit dem Spatel Acetocautin auf die Warze auf. Achten Sie darauf, dass nur die Warze und kein umliegendes Hautareal mit der Lösung in Kontakt kommt.
4. Lassen Sie die Lösung kurz einwirken. Sie können dann auch die Vaseline wieder entfernen.
5. Verschließen Sie die Flasche sorgfältig und lagern Sie diese aufrecht, fest verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern.

**Wiederholen Sie die Anwendung
einmal pro Woche.**

Nach einer Woche hat die Monochloresigsäure die oberste Schicht der Warze aufgelöst. Bis die Warze vollständig entfernt ist, ist es je nach Größe der Warze manchmal notwendig die Prozedur zu wiederholen, da Acetocautin immer nur die oberste Schicht der Warze löst.

Beispiel eines Behandlungsverlauf mit Acetocaustin



Vor der
Behandlung



Nach 4 Wochen



Nach 8 Wochen



Warzenfreie Hand

Haben Sie Geduld, auch wenn nicht sofort ein Ergebnis sichtbar ist. Beim Zweifel an der Wirksamkeit von Acetocaustin fragen Sie Ihren Arzt, Apotheker oder Podologen.

Besondere Vorteile von Acetocaustin

- Einfache und sichere Handhabung
- Gefahrlose Aufbewahrung durch Kindersicherung
- Bequeme Anwendung nur einmal pro Woche
- Kurze Anwendungsdauer von ca. fünf Wochen

Vorsicht!

Bitte beschränken Sie Ihre Selbstbehandlung auf gewöhnliche Warzen an den Händen oder Füßen. Acetocaustin darf bei Warzen im Gesicht oder Genitalbereich nicht angewendet werden. Diese Warzen sollten nur vom Arzt behandelt werden!

Häufig gestellte Fragen

Welche Arten von Warzen dürfen mit Acetocaustin behandelt werden?

Acetocaustin ist für die Behandlung gewöhnlicher Warzen geeignet. Diese scharf abgegrenzten Hautwucherungen mit hornartig-rauer, schuppiger Oberfläche treten vor allem an Fingern, Ellenbogen, Knien oder Füßen oder in Form von sogenannten Dornwarzen an der Fußsohle auf. Für alle anderen Warzenarten (z. B. Alterswarzen) ist Acetocaustin nicht geeignet!

Worauf beruht die Wirkung von Acetocaustin?

Acetocaustin ist eine Säure mit ätzender Wirkung. Die mit dem Wirkstoff in Berührung gekommenen Zellen werden durch Zersetzung der Eiweißstoffe in ihrer gesamten Zellarchitektur zerstört.

Trotzdem bleibt die grobarchitektonische Gewebestruktur zunächst noch erhalten.

Für den Patienten ist es daher nicht sofort erkennbar, ob die Zellen bereits abgestorben sind. Eine nicht sofort sichtbare Reaktion direkt nach Anwendung von Acetocaustin sollte daher nicht als mangelnde Wirksamkeit eingestuft, sondern eine Frist von einer Woche abgewartet werden. Durch die säurebedingten Ausfällungen verfärbt sich das Gewebe der Warze nach einiger Zeit weißlich und wird vom Körper abgestoßen.

Worin unterscheidet sich Acetocaustin von anderen Warzenmitteln?

Im Gegensatz zu der zellzerstörenden Wirkung von Acetocaustin zerstören die sogenannten keratolytischen Stoffe wie zum Beispiel die Salicylsäure lediglich die Verbindungen zwischen den Zellen untereinander, nicht jedoch die kompletten Zellen. Bei einer Vereisung wird mit Hilfe von flüssigem Stickstoff in der Hautschicht unter der Warze eine Blase erzeugt, die einer Brandblase ähnlich ist. Damit wird die Warze von ihrem Untergrund abgehoben. Dies ist, ebenso wie bei den chirurgischen Verfahren, in den meisten Fällen mit Schmerzen verbunden.

Kann man mehrere Warzen auf einmal mit Acetocaustin behandeln?

Die auf einmal behandelte Hautfläche sollte nicht größer als 2 cm² sein. Dies entspricht einem Quadrat von 1,4 cm mal 1,4 cm. Sollten Sie Acetocaustin zum ersten Mal anwenden, ist es jedoch sinnvoll, die Behandlung zuerst an einer einzelnen Warze zu beginnen, denn in sehr seltenen Fällen können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Tritt keine Rötung oder Schwellung in der Umgebung der behandelten Warze auf, können im Rahmen der hier genannten Flächenbegrenzung ohne weiteres mehrere Warzen auf einmal behandelt werden.

Ist die Behandlung mit Acetocaustin schmerzfrei?

Werden die Hinweise der Gebrauchsinformation sorgfältig beachtet, verläuft die Behandlung in den meisten Fällen schmerzfrei. Bei empfindlichen Personen kann es dennoch in sehr seltenen Fällen zu Rötungen in der Umgebung der behandelten Warze und entsprechenden Missempfindungen kommen. Ausgeprägte Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff kommt sehr selten vor. In diesen Fällen sollte die Behandlung abgebrochen werden. In Zweifelsfällen fragen Sie bitte Ihren Arzt, ob Sie die Behandlung mit Acetocaustin weiterführen dürfen.

Wann sollte man vor einer Anwendung von Acetocautin den Arzt konsultieren?

Wenn sie nicht sicher sind, ob es sich bei Ihren Hautveränderungen um gewöhnliche Warzen handelt, sollten Sie Ihren Arzt um Rat fragen.

Wenn Sie Diabetiker sind oder unter einer Gefühlsstörung in Füßen oder Händen leiden (Polyneuropathie), sollte eine Warzenbehandlung mit Acetocautin nur unter ärztlicher Kontrolle erfolgen. Bei Personen mit diesen Erkrankungen könnten aufgrund eingeschränkter Schmerzempfindungen bei der Selbstbehandlung eventuelle Überempfindlichkeitsreaktionen gegen Acetocautin unbemerkt bleiben. Aufgrund der Wundheilungsstörungen, für die dieser Personenkreis prädisponiert ist, könnten sich nicht rechtzeitig bemerkte kleinere Hautschäden infizieren und sich daraus schlimmstenfalls schwer zu behandelnde Wunden entwickeln.

Sollten Sie unter einer Erkrankung mit Immunschwäche leiden oder Medikamente einnehmen, die die Immunreaktion des Körpers herabsetzen, können Sie sich besonders leicht Warzen zuziehen. Generell ist zu bedenken, dass bei bestehender Immunsuppression der Verlauf von Virusinfektionen anders sein kann als bei Patienten, die keine

derartige Medikation nehmen. Auch bei Warzen handelt es sich um eine (wenn auch lokal begrenzte) Virusinfektion. Ziehen Sie deshalb vor eventuellen Selbstbehandlungsversuchen Ihren Arzt zu Rate.

Für wie viele Anwendungen reicht eine Packung Acetocaustin?

Eine Packung enthält 100 mg Acetocaustin Lösung. Diese Menge entspricht 100-mal der Menge, die der Spatel zur Anwendung fasst. Da eine Warze nur einmal wöchentlich mit Monochloressigsäure betupft werden darf, kommt man mit einem Fläschchen sehr lange aus.

Dürfen Kinder mit Acetocaustin behandelt werden?

Es gibt keine generelle Altersbeschränkung für die Anwendung von Acetocaustin. Es muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Haut von Kindern empfindlicher ist als die von Erwachsenen. Um Anwendungsfehlern vorzubeugen, sollte die Behandlung unter strenger Beachtung aller Vorsichtsmaßnahmen (siehe Gebrauchsanweisung) und nur durch einen Erwachsenen vorgenommen werden. Bis die behandelte Stelle völlig trocken ist (das dauert nur wenige Minuten) sollte das Kind daran gehindert werden, die behandelte Stelle

zu berühren oder auf andere Art die Lösung zu verschmieren.

Was ist zu beachten, wenn die Warze vorher bereits mit anderen Mitteln behandelt wurde?

Durch vorangegangene Behandlungsversuche kann eine Warze gereizt oder verletzt sein. In diesem Fall sollten Sie Acetocaustin erst dann anwenden, wenn die Folgen der Vorbehandlung restlos abgeklungen sind.

Welche Behandlungsfehler müssen vermieden werden?

Um Nebenwirkungen zu vermeiden, überschreiten Sie die empfohlene Dosierung nicht und wenden Sie Acetocaustin nicht häufiger als einmal pro Woche an. Vergessen Sie vor dem Auftragen der Lösung niemals den Schutz der umgebenden Haut mit fest haftender Salbe. Vermeiden Sie über die gesamte Behandlungsdauer mechanische Manipulationen, die zu einer Verletzung der Warze führen können. Ist eine Warze durch Manipulation oder Vorbehandlung gereizt, warten Sie vor Anwendung von Acetocaustin erstmal die Heilung ab.

Was kann man tun, wenn Acetocaustin versehentlich auf gesunde Haut gelangt?

Zunächst sollte man sehr sorgfältig mit dem Produkt umgehen, damit es nicht zu versehentlichem Verschütten kommt. Stellen Sie die Flasche nie auf eine wackelige Unterlage und schrauben Sie diese nach Gebrauch sofort wieder zu. Sollte Acetocaustin dennoch auf gesunde Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort (!) mit sehr viel Wasser ab. Eine anschließende Rötung ist dennoch nicht auszuschließen. Behandeln Sie gegebenenfalls die Stelle wie eine Verbrennung.

So beugen Sie Warzen vor!

Die besten Warzen sind keine Warzen! Daher haben wir Ihnen hier einige Tipps zusammengestellt, wie Sie Warzen in Zukunft vermeiden.

Wie können Sie Warzen vermeiden?

- Laufen Sie nicht barfuß
- Halten Sie Ihre Füße trocken
- Achten Sie auf Ihre Gesundheit
- Benutzen Sie immer nur Ihr eigenes Handtuch
- Tragen Sie in Nassbereichen immer Badeschuhe
- Achten Sie auf ein geeignetes, luftiges Schuhwerk
- Pflegen Sie Ihre Haut und erhöhen Sie damit den natürlichen Schutz vor Viren

Haben Sie weitere Fragen?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Temmler Pharma GmbH & Co. KG
Temmlerstraße 2, 35039 Marburg
Tel: 06421/494-0, Fax: 06421/494-201
E-Mail: info@temmler.de
www.warzenhilfe.de

Acetocaustin®

Die einfache und starke Lösung gegen

Warzen

hoch wirksam & günstig



Wirkstoff: Monochloressigsäure; 1 ml Lösung, PZN 4866498
Zum Ätzen von gewöhnlichen Warzen